



# Ist das **Museum** noch zu **retten**?

Zoom-Symposium  
Mittwoch, 14. April 2021  
10 bis 16 Uhr



**Hegenbarth Sammlung Berlin**  
KUNST AUF PAPIER

# Programmübersicht

---

**ab 09.30 Uhr**      **Anmeldung und Registrierung**

---

**10.00—10.30 Uhr**      **Begrüßung**

**Dr. Klaus Lederer** Senator für Kultur und Europa  
**Christopher Breu** Leiter Hegenbarth Sammlung Berlin

---

**10.30—12.30 Uhr**      **Teil I**      entweder | oder

**Workshop-Zirkel in fünf  
wechselnden Breakout Rooms**

Nur im Ganzen buchbar,  
bei Anmeldung bitte ‚Workshop‘ angeben!

**Kurzvorträge  
und Diskussionen**

Die Beiträge werden  
zum Nachhören aufgezeichnet.

---

**12.30—13.30 Uhr**      **Mittagspause**

---

**13.30—15.15 Uhr**      **Teil II**

**Kurzvorträge  
und Diskussionen**

Die Beiträge werden  
zum Nachhören aufgezeichnet.

---

**15.30 Uhr**      **Abschlussdiskussion, Ergebnisse der Workshops  
und Ausblick**

---

**ab 16.00 Uhr**      **Informeller Austausch im Online-Café**



---

**RAUM 1** Moderation: **Uta Kreher**  
Theaterdozentin, Berlin

## Theaterinszenierung versus Museumsinszenierung

Unerwartete Beziehungen werden sichtbar gemacht, wenn mittels kurzweiliger Impulse die Teilnehmenden einen forschenden Blick auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten werfen, die sich zwischen Inszenierungen im Ausstellungs- und im Aufführungsbereich offenbaren.

---

**RAUM 2** Moderation: **Chloé Pomaret**  
Kunstvermittlerin, Berlin

## Denkwürdige Museumsbesuche

An welchen unbeschwerten Museumsbesuchen erinnern Sie sich besonders gerne zurück und warum? Welches Setting spielte dabei eine besondere Rolle? Und was bedeutet der erzwungene Verzicht für kommende Museumsbesuche? Im Gespräch werden nachhaltige Museumserfahrungen ausgetauscht und festgehalten.

---

**RAUM 3** Moderation: **Nicole Wendel**  
Bildende Künstlerin, Berlin

## Ästhetische Praxis als Erfahrungsraum

Wie kann unser Erfahrungsraum geformt werden? Wie formt er sich selbst? Gezielte Übungen führen zu einer achtsamen Körperwahrnehmung. Wir spüren intuitiven Regungen nach und zeichnen diese Bewegungen als direkte Spur auf, um ihnen im nächsten Schritt erneut zuzuhören.

---

**RAUM 4** Moderation: **Alice Rugai**  
Theaterwissenschaftlerin, Berlin

## Welche digitalen Formate bleiben?

Die erzwungene Schließung von Kulturorten hat zu einer enormen Kreativität im digitalen Bereich geführt. Über die persönlichen virtuellen Erfahrungen und welche Zukunft digitale Formate z.B. für die Theater und Museen haben, darüber können sich die Teilnehmenden in diesem Raum austauschen.

---

**RAUM 5** Moderation: **Tanja Petersen**  
Museumsvermittlerin, Berlin

## Auf ins Museum!

In welches Museum zieht es Sie als Erstes, wenn diese wieder geöffnet sind? Spielen dann organisatorische Aspekte wie beispielsweise klar begrenzte Aufenthaltszeiten oder große Ausstellungsräume eine wichtigere Rolle als Thema und Inhalt der Ausstellung?

# Kurzvorträge und Diskussionen



---

**10.30 Uhr** **Dr. Martina Padberg**  
Leiterin Kunstmuseum Ahlen

## **Ausstellungen denken, machen, verwerfen — Wie geht es weiter nach der Pandemie?**

Vor dem völligen Stillstand der Museumszene durch die Pandemie gab es in deutschen Museen jedes Jahr circa 8.800 Ausstellungen zu sehen. Dafür wurden Konzepte entwickelt, Fördermittel eingeworben, Exponate bewegt, Wände gestrichen, Katalogtexte verfasst, Folder gestaltet und Eröffnungen organisiert. In den Museen sorgte diese dichte Taktung für ein zunehmendes Heißlaufen des Systems. Wie kann eine nachhaltigere Ausstellungspolitik in Zukunft aussehen? Was können wir als Kuratorinnen aus der Erfahrung des Lockdowns mitnehmen und wie meistern wir die Krise, an deren Anfang wir vielleicht gerade erst stehen?

---

**11 Uhr** **Harriet Meyer** und **Zsuzsanna Aszodi**  
Sprecherinnen ICOM Deutschland  
Young Professionals Netzwerk,  
Düsseldorf

## **Die Young Professionals — Praxisbericht eines selbstorganisierten Netzwerks**

Das ICOM Young Professionals Netzwerk ist ein transdisziplinärer Zusammenschluss von Mitgliedern museumsnaher Studiengänge, sowie Berufseinsteigerinnen, die nicht länger als fünf Jahre hauptberuflich für Museen o.ä. tätig sind. Innerhalb der verschiedenen Arbeitsgruppen finden Diskussionen zu innovativen Themen statt, ein bundesweiter Austausch zu museumsrelevanten und kulturpolitischen Fragen ermöglicht die Vernetzung aller Young Professionals.

---

**11.30 Uhr** **Ilona Aziz**  
Geschäftsführerin  
Visuell Kommunizieren, Hamburg

## **Videoproduktion mit dem Smartphone für Kulturbetriebe**

Das Video wird zu einem immer wichtigeren Kommunikationskanal in Ausstellungen und Museen. Auf Webseiten, YouTube, Facebook oder Instagram: Video schafft Aufmerksamkeit. Doch wie können Inhalte selbstständig erstellt werden? Was gilt es bei der Produktion zu beachten? Welches Equipment wird benötigt? Wie erfolgt die Postproduktion? Im Vortrag werden die nötigen Grundlagen vorgestellt, damit auch Ihr Telefon künftig zur Filmwerkstatt wird.

---

**12 Uhr**     **Nikolaus Bernau**  
Journalist und Kulturwissen-  
schaftler, Berlin

## **Macht die Depots auf!**

Das Modell der Depotaufteilung in Kunst- und Kulturhistorischen Museen etablierte sich ab etwa 1910. Seither sind mit wachsender Tendenz weit über 90% der Bestände für das Publikum unzugänglich. Nach welchen Kriterien die Auswahl stattfindet, mit welcher Legitimation Depots angelegt und betrieben werden, wird kaum debattiert. Auch ‚Schaudepots‘ sind allenfalls eine Notlösung für dieses Demokratiedefizit. Bibliotheken dagegen haben ihre Magazine schon vor Jahrzehnten geöffnet, nun fordert das neue Rotterdamer Zentraldepot die Museumswelt heraus: Feier Zugang zu (fast) allen Beständen.

---

**13.30 Uhr**     **Dr. Thomas Köhler**  
Direktor Berlinische Galerie  
Vorsitzender LMB, Berlin

## **Museen in Bewegung**

Die pandemiebedingte Schließung von Kultureinrichtungen hat zu ganz unterschiedlichen Reaktionen geführt: Überraschend war die unglaubliche Dynamik und der Enthusiasmus, den digitalen Raum in die Konzeption von Museen miteinzubeziehen. Überdies setzte eine intensive Selbstanalyse der Museen ein. Wie müssen Museen der Zukunft arbeiten, um ihre gesellschaftliche Relevanz nicht zu verlieren? An ausgewählten Beispielen wird untersucht, wie sehr die Bereitschaft zu einer couragierten Weiterentwicklung der Museumsidee internalisiert wurde und wo noch Handlungsbedarf bestehen könnte.

---

**14 Uhr**     **Prof. Dr. Beate Reifenscheid**  
Leiterin Ludwig Museum, Koblenz  
Präsidentin ICOM Deutschland

## **Nicht ohne mein Museum! Die Bedeutung der Museen nach der Pandemie**

Die Pandemie hat gezeigt, wie fragil unsere Gesellschaft, aber auch wie stark das Bedürfnis nach Kultur gerade in diesen Zeiten ist. Museen sind zentrale Orte des kulturellen Verständnisses und des Wissens, über die sich die Weltgemeinschaften verständigen können. Eine Gesellschaft ohne Kunst und Kultur verliert ihre Ankerpunkte und ihr Selbstverständnis. Es bedarf einer grundlegenden gesellschaftlichen Diskussion und Neuverortung sowie der finanziellen Grundausrüstung.

---

**14.30 Uhr**    **Notker Schweikhardt**  
Kulturpolitiker  
Mitglied des Abgeordneten-  
hauses, Berlin

**Und nun?  
Gespräch über  
die Verantwortung  
der Kulturpolitik  
in Krisenzeiten**

Immer deutlicher zeichnet sich ab, dass Kulturorte im Allgemeinen und Museen im Besonderen erst am Anfang einer tiefgreifenden Umstrukturierung stehen, die mutige Konzepte und eine Kommunikation aller Beteiligten auf Augenhöhe braucht. Wer sind die Akteure? Was müssen sie tun, um sich und ihren Interessen zum Wohl der Gemeinschaft Gehör zu verschaffen? Was müssen Kulturschaffende tun, um von der Politik ernst genommen zu werden? Und welche nachhaltige Verantwortung haben Politiker gegenüber der Kultur, damit diese nicht zur Dekoration gerät? In diesem Gespräch wird versucht, erste Antworten auf diese und weitere Fragen zu finden.

## Kurzbiografien

---

### Zsuzsanna Aszodi

ICOM Deutschland Young Professionals  
Netzwerk, Düsseldorf

Nach dem Bachelor in Kunstgeschichte und Soziologie studierte sie im Masterstudiengang Kunstvermittlung und Kulturmanagement in Düsseldorf. Der Forschungsschwerpunkt ihrer Masterarbeit liegt auf Jüdischem Leben, Jüdischer Kultur in der Stadtgesellschaft, Kulturpolitik und Antisemitismus. Sie ist Mitinitiatorin des ICOM Deutschland Young Professionals Netzwerks, das sie 2019 zusammen mit Harriet Meyer und anderen gründete.

<https://www.facebook.com/icomyoungprofessionals>  
<https://icom-deutschland.de/de/aktuelles/young-professionals-netzwerk.html>

---

### Ilona Aziz

Geschäftsführerin Visuell Kommunizieren,  
Hamburg

Zusammen mit Thomas Wagensonner bietet die Geschäftsführerin von *Visuell Kommunizieren* in Hamburg (online-)Workshops und Beratung rund um das Thema ‚Visuelle Kommunikation selber machen‘ an. Darüber hinaus verantworten die beiden das Kulturprojekt *museumsfernsehen*, ein Portal für Museumsvideos. Beide sind langjährige Kollegen und haben gemeinsam den Bereich Video der dpa-Tochter news aktuell (Deutsche Presse-Agentur) aufgebaut. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Produktion und Distribution von Video-Inhalten, sowie Video-PR.  
<https://visuell-kommunizieren.de/>  
<https://www.museumsfernsehen.de/>

---

## Nikolaus Bernau

Journalist und Kulturwissenschaftler,  
Berlin

Die Schwerpunkte des Kulturwissenschaftlers und Journalisten liegen auf Architektur- und Städtebaugeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie Museums- und Kulturpolitik. Er ist 2. Vorsitzender der *Richard-Schöne-Gesellschaft* und als Lehrbeauftragter an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus sowie Hochschule für Technik und Wirtschaft und der Technischen Universität Berlin tätig. Für seine Berichterstattung über aktuelle Fragen des Museumswesens sowie seine Publikationen als Autor und Mitherausgeber wurde er mit zahlreichen journalistischen Preisen ausgezeichnet.

[https://de.m.wikipedia.org/wiki/Nikolaus\\_Bernau](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Nikolaus_Bernau)

---

## Dr. Thomas Köhler

Direktor Berlinische Galerie  
Vorsitzender des LMB Landesverband  
der Museen zu Berlin e.V., Berlin

Nach dem Studium der Kunstgeschichte in Paris sowie Frankfurt a.M. mit Romanistik und Klassischer Archäologie kuratierte er zahlreiche Ausstellungen. Er leitete die Video- und Filmsammlung am Museum für Moderne Kunst Frankfurt und die Kommunikation und Visuelle Bildung am Kunstmuseum Wolfsburg. Des Weiteren war er *curator in residence* am Whitney Museum of American Art New York sowie Programmdirektor von *100 Tage — 100 Gäste* der documenta X in Kassel. Seit 2010 ist er Direktor der Berlinischen Galerie, dem Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur. Darüber hinaus

ist er Vorsitzender des Landesverbands der Museen zu Berlin e.V. sowie Lehrbeauftragter an der HBK und TU in Braunschweig und der Universität Hildesheim.

<https://berlinischegalerie.de/>  
<https://www.lmb.museum/de/>

---

## Uta Kreher

Bildende Künstlerin, Theaterdozentin  
und Innenarchitektin, Berlin

Nach ihrem Studium der Innenarchitektur arbeitete sie als Bühnen- und Kostümbildnerin an verschiedenen Theatern in Trier, Konstanz und Berlin. Seit 2017 ist sie im Bereich künstlerische Bildung und als Theaterdozentin in der Erwachsenenbildung tätig. In ihren Fadenzeichnungen setzt sie sich seit 2018 künstlerisch mit der thematischen Durchdringung lebensweltlicher und biographischer Spuren auseinander. Mit ihrem Kollegen Thomas Pasieka gründete sie 2019 das Künstlerkollektiv Klub KP und zeigt auf Instagram regelmäßig ihre aktuellen Projekte.

Kontakt via Instagram: [utak7](#) und [klubkp20](#)

---

## Harriet Meyer

ICOM Deutschland Young Professionals  
Netzwerk, Düsseldorf

Sie studierte Kunstgeschichte, Europäische Ethnologie sowie Kunstvermittlung und Kulturmanagement in Kiel und Düsseldorf. Berufserfahrungen sammelte sie in der Kunsthalle zu Kiel im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Marketing. Aktuell verfasst sie ihre Masterarbeit zum Thema Change Management in Kulturbetrieben. Sie ist Mitinitiatorin des ICOM Deutschland Young

Professionals Netzwerks, das sie 2019 zusammen mit Zsuzsanna Aszodi und anderen gründete.

<https://www.facebook.com/icomyoungprofessionals>

<https://icom-deutschland.de/de/aktuelles/young-professionals-netzwerk.html>

---

## **Dr. Martina Padberg**

Leiterin Kunstmuseum Ahlen

Dr. Martina Padberg leitet seit August 2020 das Kunstmuseum Ahlen und war zuvor viele Jahre als freiberufliche Kuratorin u. a. für die Museen für Kommunikation in Berlin und Frankfurt a. M., das Sinclair Haus in Bad Homburg, das Museum August Macke Haus Bonn, das Kunstmuseum Mülheim, das Museum im Kulturspeicher Würzburg und die Kunstsammlungen Zwickau — Max Pechstein Museum. Zu ihren Themenschwerpunkten gehören die Klassische Moderne und Zeitgenössische Kunst sowie kulturwissenschaftliche und interdisziplinäre Ausstellungen. Als Lehrbeauftragte am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn vermittelt sie Praktiken des Kuratierens und war Mitorganisatorin mehrerer Tagungen zur Zukunft des Museums.

<http://www.martina-padberg.de>

<https://kunstmuseum-ahlen.de>

---

## **Tanja Petersen**

Museumsvermittlerin, Berlin

Die studierte Biologin und Historikerin leitete über fünfzehn Jahre die Bildungsabteilung des Jüdischen Museums Berlin und war viele Jahre aktives Vorstandsmitglied und Erste

Vorsitzende im Länderverband Museumspädagogik Ost e.V. Neben wissenschaftlichen Tagungen konzipierte sie u. a. ein Mentorenprogramm. 2018 kuratierte sie als Museumsleiterin der Stiftung Domäne Dahlem — Landgut und Museum mehrere Ausstellungen und Programme. Aktuell ist sie wissenschaftliche Beraterin für Botanik und Kulturgeschichte im Projekt *Jüdischer Garten* in den Gärten der Welt.

<https://de.linkedin.com/in/tanja-petersen-24b5a6152>

---

## **Chloé Pommaret**

Kunstvermittlerin, Berlin

Ihr Studium der Kunstgeschichte sowie Kunst- und Kulturvermittlung absolvierte sie mit dem Schwerpunkt Kommunikationswissenschaft an der Universität Grenoble Alpes (Frankreich). Seit 2019 arbeitet sie als staatlich anerkannte Stadt- und Museumsführerin, u. a. in der Alten Nationalgalerie Berlin.

<http://journals.openedition.org/culturemusees/1030>

<http://dumas.ccsd.cnrs.fr/dumas-01206207>

---

## **Prof. Dr. Beate Reifenscheid**

Leiterin Ludwig Museum, Koblenz

Präsidentin ICOM Deutschland

Seit 1997 leitet sie das Ludwig Museum in Koblenz mit Ausrichtung der Sammlung auf zeitgenössische französische Kunst sowie Ausstellungenkonzeptionen im internationalen Dialog mit verschiedenen Partnermuseen. Darüber hinaus ist sie seit 2013 Honorarprofessorin an der Universität Koblenz und seit 2019 Gastprofessorin an der East China



Normal University, Shanghai. Seit 1991 ist sie Mitglied der ICOM Deutschland und seit 2010 aktiv im Vorstand tätig, im Januar 2017 hat sie die Präsidentschaft übernommen.

<https://ludwigmuseum.org/>

<https://icom-deutschland.de/de/>

---

## Alice Rugai

Theaterwissenschaftlerin, Berlin

Nach ihrem Studium der Fremdsprachen (Russisch und Englisch) und der Literaturwissenschaft an der Università di Pisa übersiedelte sie nach Berlin, wo sie das Studium der Theaterwissenschaften aufgenommen hat. Seit 2019 arbeitet sie im Bereich Medienbeobachtung und Medienanalyse und freiberuflich als Übersetzerin. Ihr aktuelles Forschungsinteresse richtet sich auf die feministische Theorie.

<https://spectorbooks.com/tacit-knowledge>

<https://muitoevoli.com/>

---

## Notker Schweikhardt

Mitglied des Abgeordnetenhauses,  
Kulturpolitiker, Berlin

Der gebürtige Hesse arbeitete als Bühnenbildner, Filmdesigner und Art Director.

Nach Stationen in den USA und in Österreich lebt er seit 1991 in Berlin. Seit September 2014 sitzt er im Abgeordnetenhaus Berlin, ist Präsidiumsmitglied und Sprecher für Kultur, Medien und Kreativwirtschaft für Bündnis 90/Die Grünen. Er setzt sich für die Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen von Kulturschaffenden sowie ehrenamtlich Engagierter ein.

<https://notker-schweikhardt.de/>

---

## Nicole Wendel

Bildende Künstlerin, Berlin

Die renommierte Künstlerin studierte an der Universität der Künste in Berlin bei Leiko Ikemura. In ihren Arbeiten verbindet sie Zeichen- und Performancekunst miteinander. Kontinuierliche Weiterbildungen in Choreografie, Improvisation, Tanz und Performance sowie eine intensive somatische Praxis sind Grundlage ihrer künstlerisch-medialen Forschung, die sich am Transfer von Körper- und Raumbewusstsein verorten lässt.

<https://www.nicolewendel.de>